

Berlin, Mittwoch,

den 21. Oktober 1908.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Österreich 13 Kr. 82 Hell, Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts. Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Gault & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse: Börsenkrone.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger. Hotels- und Bäder-Anzeiger. Vollständige Ziehunglisten der Preussischen Klassen-Lotterien. Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

# Berliner Börsen-Zeitung.

## Inhalts-Verzeichnis.

**Hauptblatt.**  
Mitteilung der Zulassungsstelle.  
Börse.  
Getreidemärkte.  
„Dette Publique“, Memorandum, bulgarischer und ostrumelischer Tribut.  
Caisse Hypothécaire d'Egypte.  
Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.  
Versteigerung der Zeche von Felicitas Nancy, Errichtung einer Effektenbörse.  
Bergmann Elektrizitäts-Werke Akt.-Ges.  
Westliche Boden- und Akiengesellschaft in Ligu.  
Vereinigte Harburg-Wiener Gummi-fabriken.  
Stahlwerke Rich. Lindenberg, Aktien-gesellschaft.  
Allgemeine Revisions- und Ver-waltungs-Aktiengesellschaft.

Bremer Baumwollbörse, Einführung des Zeithandels in Baumwolle.  
Herstellung einer drahtlosen Tele-graphie zwischen Neuseeland, Australien und sieben der be-deutendsten Inseln des Stillen Ozeans.  
Bezugsrecht.  
Die Hochzeit am Hofe.  
Gesellschaftssteuergesetz.  
Entwurf des Weinggesetzes.  
Neue Passage.  
**I. Beilage.**  
Kurszettel.  
**II. Beilage.**  
Am Balkan.  
Der Kaiser.  
Der Kaiser, Sir Frank Lascelles.  
Domprobst Dr. Dittrich beim Kaiser.

Kultusminister Dr. Holle.  
Dr. Althoff.  
Freisinnige Fraktionsgemeinschaft.  
Wahlrechtsantrag.  
Strassenexzesse in Prag.  
Harry Walden.  
Rudolf Thoma.  
Aktienmälzereien.  
Englischer Textilmarkt.  
Eriekasten.  
**III. Beilage.**  
Entwurf eines Gesellschaftssteuer-Gesetzes.  
Sir Frank Lascelles, Abschiedsdiener.  
Beamten- und Lehrerbefoldungs-vorlage.  
König Ferdinand.  
Verein der Industriellen des Re-gierungsbezirks Köln.

New-York, Thomas Baldwin.  
Saint Nazaire, Gelbe Fieber-Epidemie erloschen.  
Luneville, ein Deutscher verhaftet.  
Vom rheinisch-westfälischen Eisen-markt.  
Aktiengesellschaft Rolandshütte.  
Arenberg'sche Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb.  
Verband der Detailgeschäfte der Textilbranche in Hamburg.  
Preisermäßigungen.  
Actien - Gesellschaft für Pappen-Fabrikation.  
Verein für Zellstoff - Industrie in Dresden.  
Lipton Tea Company.  
Actiengesellschaft A. & F. Pears.  
Solingen, Solinger Bank, van zur Gathen.

### Berlin, den 21. Oktober.

**Mitteilung der Zulassungsstelle.**  
Von der Deutschen Bank, der Bank für Handel und Industrie und der Mitteldeutschen Creditbank, hier, ist der Antrag gestellt worden: nom. 8.000.000 Rbl. Aktien, 6000 St. à 500 Rbl. No. 12001-18000 der Gesellschaft für elektrische Beleuchtung vom Jahre 1886 in St. Petersburg zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

Die schwere Belastung, welche dem mobilen Kapital durch die gestern im Landtage eingebrachten Steuergesetze, insbesondere durch die neue Gesellschaftssteuer auferlegt wird, gab der heutigen Börse selbstverständlich Anlass zu wenig angenehmen Betrachtungen. Abgesehen von dem schädigenden Einfluss, welchen die geplante Gewinnbesteuerung naturgemäß auf die Ertragsrisse aller Erwerbsgesellschaften über muss, fürchtet man eine bedenkliche Wirkung dieser Steuer auch insoweit, als sie eine bisher nicht bekannte verschiedenartige Belastung preussischer und anderer deutscher Gesellschaften herbeiführen und die Konkurrenzfähigkeit nicht-preussischer Unternehmungen steigern würde. Nicht mit Unrecht tadelt man an dem Entwurf auch, dass er, da als Grundlage der Gewinnberechnung bei Aktiengesellschaften lediglich das Aktienkapital gelten soll, zu ungesunden Vermehrungen dieser Kapitalien anreizen werde, und man hält es nicht für ausgeschlossen, dass die bisher schon bei der Grossfinanz bestehende Neigung, ansehnliche Vermögensteile im Auslande anzulegen, durch diese neuen den Erwerbsunternehmungen seitens des Staates drohende Gewinnentziehung noch gesteigert werden wird. Trotz der peinlichen Erwägungen aber, welche durch den neuen Besteuerungsplan angeregt wurden, zeigte die Börse heute im allgemeinen feste Haltung, zum Teil vielleicht, weil die Hoffnung besteht, es werde den gewiss nicht ausbleibenden Protesten der Börsen-Vertretungen gelingen, die Annahme dieses Entwurfes durch die parlamentarischen Körperschaften zu verhindern, zum Teil aber auch, weil die vertrauensvolle Beurteilung, welche die weitere Entwicklung der Balkanfrage neuerdings erfährt, und die relativ feste Stimmung des gestrigen New-Yorker Effektenmarktes die hiesige Spekulation, welche in den letzten Tagen sich vielfach à la baisse engagiert hatte, zu Deckungskäufen veranlasste. Das Geschäft hielt sich dabei auch heute in engen Grenzen; da aber Verkaufsaufträge aus dem Kreise privater Effektenbesitzer nur in bescheidenstem Umfange vorlagen, bewirkten selbst mässige Deckungskäufe relativ

beträchtliche Kurssteigerungen. Auf dem Eisenbahnaktienmarkt waren es Canada Pacific- und Baltimore und Ohio-Aktien, welche verhältnismässig am meisten Beachtung fanden und entsprechend ihrer Bewegung am gestrigen New-Yorker Markte Kursbesserungen von 1 resp. 1 1/4 % erfahren. Höher stellten sich auch Italienische Meridionalbahn-Aktien und Lombarden; Prince Henri - Aktien, Franzosen und Orientalische Eisenbahn-Aktien zeigen nur geringe Veränderungen. Das Geschäft in Bankpapieren war wenig belangreich, doch stellten sich die Kurse der meisten hierher gehörigen Papiere etwas höher als gestern. Deutsche Fonds hielten sich nahezu unverändert; von ausländischen Staatspapieren sind türkische, serbische und bulgarische Werte als höher zu erwähnen, während russische Anleihen vernachlässigt blieben, obwohl aus Paris verlautete, dass die Emission der oft erwähnten neuen Anleihe noch vor Ablauf dieses Jahres zu erwarten stehe. Unter den Montanpapieren fanden Phönix- und Harpener Aktien lebhaftere Beachtung; die Kurse konnten sich durchweg etwas behaupten, obwohl die Bemühungen betreffs Erneuerung der Roh-eisensyndikate, ebenso wie im Siegerland auch in Luxemburg gescheitert sind. Befestigenden Einfluss auf die Gesamttendenz übt die fortgesetzt zunehmende Geldabundanz. Der Privatkurs blieb zwar 2 3/4 %, Wechsel waren aber zu diesem Satze gesucht. Täglich fälliges Geld war zu 2 % offeriert, auch Geld bis Ultimo war zu gleichem Zinssatz, Geld für die Ultimoregulierung zu 3 1/4 % zu haben. Bei der Seehandlung war letzteres zu 2 7/8 %, Geld bis 21. Dezember zu 3 % erhältlich. Scheck London notierte 20, 1/2 bz. Gd., Scheck Paris 81, 35 Gd., 81, 36 Br., Auszahlung Petersburg 214, 00 ca.

Von den gestrigen amerikanischen Getreidemärkten werden sonderliche Veränderungen der Weizenpreise nicht gemeldet, anscheinend weil die Spekulation stützend eingriff und besseres Exportgeschäft etwas anregte. Davon abgesehen, waren die Einwirkungen der übrigen Faktoren meist verflauernder Natur. Die längst herbeigesehnten Regen sind im Südwesten der Vereinigten Staaten, wo sie für die Saaten dringend gebraucht werden, endlich eingetreten. Die Bradstreetstatistik verzeichnet für die Weizenbestände in den Vereinigten Staaten und in Kanada östlich des Felsengebirges eine Zunahme um 5.864.000 Bushels gegen 3.003.000 in der Parallelwoche des vorigen Jahres. Da die vorgestrige amtliche Aufnahme der Vorräte in der Union allein ein Anwachsen um 4.843.000 gegen 900.000 Bushels angegeben hatte, so geht aus dem Bradstreet - Vergleich hervor, dass die kanadischen Vorräte sich gegenwärtig weniger

vermehrten als in derselben Zeit des Vorjahrs. Insgesamt lagern 66.603.000 gegen 61.371.000 Bushels. Die Tendenz des heutigen Marktes war recht matt. Man glaubt, da der Wind sich nach Nordwest gedreht hat und von Petersburg schon seit gestern Regen gemeldet wird, dass hier die Frostperiode schnell überwunden sein wird. Nicht unbemerkt blieben auch die sehr günstigen Urteile des heutigen preussischen Saatenstandsberichts über die Kartoffelernte, und da von Argentinien keine Bestätigung der letzten Klagen vorlag, so erklärte es sich, dass die gestiegenen Preise der letzten Tage vielfach Aufträge zur Begleichung und zum Verkauf angezogen. Die Käufer waren demgemäss so vorsichtig, dass Weizen bis 1 1/4 % nachliess und auch Roggen entsprechend zurückging. Die Exportfrage für Weizen stockt, dagegen zeigt sich für Roggen wieder einige Frage und es sind auch manche Ladungen heute nach Danzig gehandelt. Hafer ist nur mässig vom Inlande offeriert und fest gehalten. Das Lokogeschäft ist still. Lieferung war matt, zumal russisches Angebot am Markt bleibt. Mais still. Gerste behauptet. Mehl ruhig. Rüböl war auf stärkere Zusagen bei den Kommissionsfirmen und lebhafteres Mai-Angebot lau. Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländischer 200-204 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländischer 170 1/2-172 ab Bahn und frei Mühle, Dezember 177 1/2 bis 177. Hafer, märkischer mecklenburgischer, pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 175-183, mittel 166-174, gering 163-165 ab Bahn und frei Wagen. Mais, runder 170-180 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste mittel und gering 160-168, gute 169-180, russische und Donau leichte 142-146, schwere 147-155 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 185-200, Taubenerbsen 193-200 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 25,50-29,25. Roggenmehl 0 u. 1 21,50-23,90. Weizenkleie 10,75-11,75. Roggenkleie 11,00-12,00 M.

Mittagsbörse: Weizen inländischer 200 bis 203 ab Bahn, Oktober 204 1/4-204, Dezember 205 bis 204 1/4, Mai 208 3/4-208. Roggen inländischer 170 1/2-172 ab Bahn, Dezember 176 3/4 bis 175 3/4, Mai 183-182 1/4. Hafer, Dezember 165 1/2 bis 164-164 1/4, Mai 167 1/4-167. Weizenmehl 00 25,50-29,25. Roggenmehl 0 und 1 21,40-23,90, Dezember 21,1-64 bis 64,6, Mai 61-60,8 M. Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen Dezember 204 3/4, Mai 208 3/4. Roggen Dezember 176 1/2, Mai 182 1/2. Hafer Dezember 164 1/4, Mai 167. Mais Dezember 160, Mai 149. Mehl Oktober 21,75, Dezember 21,95, Mai 22,70. Rüböl Oktober 64,5, Dezember 64,4, Mai 60,8 M.